



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

IV. Anna de Estrada.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

sterbens von Geistlichen und Weltlichen gebeten worden/ daß sie Gott bitten wolte um Gnad und Hülff in dieser so grossen Noth: und sihe Wunder: So bald sie ihren Geist auffgeben/ hat es angefangen zu regnen/ als viel vonnöthen gewesen/ also/ daß männiglich diese grosse Göttliche Gnad der kräftigen Vorbitt und Verdiensten dieser getreuen Dienerin Gottes zugeschrieben haben. Lop. 3.p. lib. 3. c. 17.

IV.

Anna de Estrada.

Diese Hochgeborne Durchl. Jungfrau/ ist gewesen eine Tochter Ferdinandi, Herzogs de Estrada, und hat sich gar jung begeben in Prediger-Orden/ in dem Königlichem Kloster S. Dominici zu Toledo. Solang sie gelebt/ hat sie die heilige Ordenssagungen steiff und unverbrüchlich gehalten: Niemahls hat sie Leines getragen an ihrem Leib: Fleisch hat sie niemahls geessen: War auch eine solche Liebhaberin der Geistlichen Armut/ daß sie niemahls etwas vor sich gehabt/ noch haben wollen im deposito, ob man ihr gleich solches erlaubt hätte. Sie war

war liberallemassen demüthig: Verrichtete die geringste Dienste in der Küchen / und in dem ganzen Kloster mit Lust und Freuden. Sechs Jahr ist sie Priorin gewesen in gemeltem Kloster / und ist demselben gar löblich und nützlich vorgestanden. Hat viel Müh und Arbeit / auch sonsten viel Widerwertigkeiten mit grosser Gedult aufgestande. / pflegte das Böse so ihr von andern wiederfuhr / mit Gutem zu vergelten. Sie war Tag und Nacht embsig im Gebet / also / daß sie wiewol über 80. Jahr alt / dannoeh zu halber Nacht in die Metten auffstunde / und nach vollendeter Metten bis zur Prim Zeit im Gebet verharrete. Sie ist von Gott begabet gewesen mit dem Geist der Weissagung / und hat viel künfftige Dinge vorzefagt / so künfftiger Zeit alle geschehen seynd. Sie flohe so viel immer mütglich alle Conuersation und Gespräch mit weltlichen Leuten / damit sie ihrem himmlischen Seelen Bräutigam desto besser und ruhiger abwarten möchte. Mehrentheil der Zeit brachte sie zu im Gebet und Betrachten vor dem Hochwürdigsten Sacrament. Sie hat hinterlassen viel herrliche Exempel einer rechtschaffenen gründlichen Demuht. In diesem so Gottseligen Wan-

del / hat sie zugebracht 84. Jahr / ist darnach
 erkranket / und vor ihrem Ende sichtbarlich
 heimgesucht worden / von dem heiligen Luca
 dem Evangelisten / und Dionysio dem heiligi-
 gen Bischoff und Martyrer / zu welchen bey-
 den sie allezeit eine grosse Andacht getragen
 hat. Ist also seliglich gestorben mit Anzei-
 gung grosser Heiligkeit. Zween Tag nach
 ihrem Tod / als eine Schwester so vor ihrer
 Cellen vorüber gieng / ein Schrecken und
 Furcht ankommen / hat sie eine Stimme ge-
 hört: Vor den Heiligen bedarffst du dich
 nicht befürchten / und hat darauf einen gros-
 sen Trost empfunden in ihrem Herzen. Was
 mit der gütige Gott hat anzeigen wollen / den
 glückseligen Stand seiner getrewen Dienerin
 in jener Welt. Lop. 3. p. l. s. c. 87.

V.

Anna de Christo.

Schwester Anna de Christo, ist gewesen
 eine Tochter des Marchesen de Villena,
 hat den Orden angenommen / vñ profels ge-
 than in dem Jungfrauen-Kloster der Mut-
 ter Gottes zu Tolero / in welchem sie geistlich
 und heilig gelebt / und Gott dem **HERRN**
 treu